

## **SÄKULARINSTITUTE**

### **In Kürze**

„Nachfolge Jesu Christi mitten in der Welt“ zeichnet diese Berufung aus. Die Mitglieder sind Laien, die zu einer besonderen Weihe an Gott nach den evangelischen Räten berufen sind. Sie leben diese Ganzhingabe an Gott inmitten der Welt.

Papst Paul VI. sprach darum von dem „geweihten Weltcharakter“ der Säkularinstitute: „Die Mitglieder dieser Institute bringen die eigene Lebensweihe in der apostolischen Tätigkeit zum Ausdruck und zur Ausübung und sind bestrebt, wie ein Sauerteig alles mit dem Geist des Evangeliums zu durchdringen zur Stärkung und zum Wachstum des Leibes Christi.“

Schon im Lauf der vergangenen Jahrhunderte gab es vereinzelte Ansätze zur Bildung solcher Gemeinschaften, aber erst in unserer Zeit, mit den veränderten gesellschaftlichen Gegebenheiten, kam es zu einem Durchbruch des Charismas der Säkularinstitute. 1947 fand deren kirchenrechtliche Anerkennung durch die apostolische Konstitution PROVIDA MATER statt.

### **Lebensform**

Das alltägliche Leben soll dem Charisma „Ganz für Gott – ganz für die Welt – in einer kirchlichen Gemeinschaft“ entsprechend gestaltet werden.

„Ganz für Gott“

findet seine Umsetzung in einem Leben nach den EVANGELISCHEN RÄTEN unter den alltäglichen Lebensbedingungen des Berufes und des Milieus.

So ist ARMUT nicht Verzicht auf Privateigentum, sondern erfordert eine anspruchslose Lebensführung. Freie Ressourcen sind zur Linderung von Not, in Projekten, in Solidarität mit den Armen einsetzbar. Armut bedeutet auch die Bereitschaft, von sich selbst abzusehen, seine Zeit, seine Begabungen den Menschen zur Verfügung zu stellen.

GEHORSAM bedeutet, das Leben nach dem Willen Gottes auszurichten. Dieser wird durch das Hören auf sein Wort, auf die Menschen, in der Aufmerksamkeit auf die Zeichen der Zeit und besonders in der Begleitung durch die Gemeinschaft des Institutes erkennbar.

EHELOSIGKEIT um des Himmelreiches willen ist Ausdruck der Liebe zu Christus und seiner Kirche. Rückgebunden durch das Gelübde ermöglicht sie, in großer Freiheit gute Beziehungen zu den Mitmenschen aufzubauen und eine größere Verfügbarkeit für das Engagement in Gesellschaft und Kirche.

„Ganz für die Welt – in kirchlicher Gemeinschaft“

Es geht um ein gelebtes Zeugnis des Christseins in der heutigen Gesellschaft und Kultur. Die Mitglieder gestalten in voller Eigenverantwortlichkeit ihr Leben. Sie leben diese Berufung in ihrem Alltag alleine auf sich gestellt und sind meist an keinem äußeren Zeichen (Kleidung, Wohnung, Berufszugehörigkeit) erkennbar. Die Gemeinschaft gibt dazu den nötigen Rückhalt durch persönliche Begegnungen, Kontakte, geistliche Begleitung, Teilnahme an Besinnungstagen, Exerzitien, Bildungswochen, Bibelwochen ... Die tiefe geistliche Verbundenheit trägt.

### **Vielfalt**

Es gibt Säkularinstitute für Frauen, Männer und Priester (sie bleiben Kleriker), weltweit sind es etwa 35.000 Mitglieder in 240 Instituten.

Die Säkularinstitute sind aus verschiedenen geistlichen Quellen hervorgegangen, sie setzen unterschiedliche Schwerpunkte in ihrem Apostolat, sodass es eine große Bandbreite in der spirituellen Ausprägung der gemeinsamen Berufung in einem Weltinstitut gibt.

In Österreich folgen Institute der ignatianischen Spiritualität „Gott suchen und finden in allen Dingen“, andere jener des heiligen Franz von Sales, des heiligen Franz v. Assisi, jener des heiligen Dominikus – „Handeln aus der Kontemplation“ – oder sind marianisch ausgerichtet, indem sie Maria einen besonderen Platz in ihrer Spiritualität einräumen.

Ein Säkularinstitut nimmt sich besonders der Leidenden an, gemäß dem Vorbild des heiligen Kamillus. Es gibt Institute, die ihren Schwerpunkt mehr auf das gesellschaftliche, politische Engagement, auf Bildung legen, andere mehr auf die Mitarbeit im pastoralen Dienst. Immer ist es aber die *eine* Berufung: inmitten der Welt Gott und den Menschen zu dienen.

### **Charisma**

„Ein Säkularinstitut (Weltinstitut) ist ein Institut des geweihten Lebens, in welchem in der Welt lebende Gläubige nach der Vollkommenheit der Liebe streben und sich bemühen, zur Heiligung der Welt, vor allem von innen her, beizutragen.“

Dieser Passus spricht zwei wesentliche Momente des Charismas an:

1. Die Ganzhingabe, die Weihe an Gott, durch ein verbindliches Leben nach den evangelischen Räten
2. inmitten der Welt, unter den gewöhnlichen Bedingungen, in den zeitlichen Strukturen, um auf diese Weise innerhalb des kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Lebens als Sauerteig zu wirken, die Welt mit dem Geist des Evangeliums zu durchdringen.

Das Apostolat der Säkularinstitute soll sich nicht nur in der Welt ereignen, sondern mit den Mitteln der Welt, des Berufes, der Umstände ...

Die Mitglieder leben ausdrücklich das, wozu jeder Getaufte gerufen ist – „in der Welt, aber nicht von der Welt zu sein“ und „die Dinge zu gebrauchen, als gebrauchte er sie nicht“.

### **Persönliche Voraussetzungen**

- Selbstständigkeit in der Lebensführung
- Berufsausübung
- psychische Gesundheit
- menschliche Reife, Beziehungsfähigkeit
- Mut, Entscheidungen zu treffen
- Offenheit für die Probleme der Zeit
- einen in der Kirche verankerten Glauben
- persönliche Gottesbeziehung
- Wille, nach den evangelischen Räten zu leben

### **Prüfsteine der Berufung / Entscheidungshilfen**

ERKENNUNGSZEICHEN einer BERUFUNG in ein SÄKULARINSTITUT

Um diese Berufung zu erkennen, gelten die allgemeinen Kriterien für das Erkennen des Willens Gottes. Niemand kann mir von außen sagen, was Gott von mir will.

Nur wer einen Weg mit Gott geht, kann vertraut werden mit seiner Wegführung.

Der Anruf ist oft leise, ohne außergewöhnliche Ereignisse. Um darauf zu hören und zu antworten, ist geistliche Begleitung durch einen Menschen, der den Weg der Berufung geht, eine große Hilfe.

Die nachfolgenden Kriterien sind Gesichtspunkte für eine verantwortete Entscheidung, keine Checkliste, auch kein Eignungstest.

Über eine Berufung kann niemand allein entscheiden: Jeder muss den Ruf hören „Komm!“, es bedarf aber auch der Annahme durch die kirchliche Gemeinschaft, wenn das Institut z. B. weiter einlädt und den Kontakt hält.

## ENTSCHEIDUNGSHILFEN / BERUFUNGSKRITERIEN

### 1. Wachsende Unruhe in der Tiefe des Herzens

„Das kann doch nicht alles sein!“, ist ein Ausdruck dieser Unruhe. Sie ist nicht zu verwechseln mit Unzufriedenheit oder mit Flucht aus der Realität. Die Unruhe in der Tiefe des Herzens kann ein Anzeichen dafür sein, dass Gott mich in eine größere Nähe ruft.

### 2. Wachsendes Hingezogensein zu Gott

Das geistliche Leben ist ein zunehmendes Gezogenwerden in die Nähe Gottes. Es gibt zwar Rückschläge im geistlichen Leben, aber es bleibt dieses Hindrängen zu Gott. Es wird deutlich: Ohne eine intensive Beziehung zu Gott kann ich nicht leben. Konkret zeigt sich das in der wachsenden Liebe zum Gebet, zur Stille, zur Schriftlesung, zur Eucharistiefeier, zur Anbetung.

### 3. Wachsende Sehnsucht, nach dem Evangelium zu leben

Ein Zeichen kann das Verspüren des Wunsches sein, im Alltag das Evangelium in die Praxis umzusetzen, nach den Weisungen Jesu zu leben, ihm ähnlicher zu werden.

### 4. Wachsende Offenheit, den Weg der evangelischen Räte zu gehen

Das Vorbild des Lebens Jesu in seiner Armut und dem Gehorsam seinem Vater gegenüber, wird nach und nach als faszinierender Lebensentwurf erkannt, ebenso die Einladung Jesu, um des Himmelreiches willen ehelos zu leben.

Zeichen einer Berufung kann es sein, dass eine liebende Freundschaft zu Jesus Christus wächst, die mich dazu drängt, ihm mein Leben zu schenken.

### 5. Wachsende Freude am Dienst an den Menschen

Ob im Herzen eine geistliche Berufung wächst, kann sich auch an einer zunehmenden Freude, auf Menschen zuzugehen, zeigen, ihnen zu helfen und dabei zu erfahren, dass ein absichtsloses Dienen glücklich macht.

### 6. Wachsende Gewissheit, in seinem Beruf Gott zu dienen

Es kann ein Zeichen von Berufung sein, dass sich für jemanden, der sich mit dem Gedanken trägt, sich Gott ganz zu schenken, neue Entfaltungsmöglichkeiten in seinem Beruf eröffnen, oder sich ein neuer Beruf anbietet, durch den den Menschen direkter gedient werden kann.

### 7. Wachsender Wunsch nach Gemeinschaft

Wenn man versucht, den Weg des Glaubens und der Liebe im Alltag des Berufes, der Gesellschaft zu gehen, kann die Einsicht wachsen: Ohne Gemeinschaft geht es nicht. Es braucht den Austausch über Freude und Probleme, die Stütze, den Rat.

## **Ausbildungswege - Der Weg in ein Säkularinstitut**

Das Hineinwachsen in ein Institut ist ein Weg mit vielen Schritten.

### **Kontakt und Interesse**

Die erste Kontaktnahme kann über ein Mitglied, über Medien (Zeitung, Homepage) oder einen Priester erfolgen, der einen gut kennt.

### **Kennenlernen**

Es wird ein dazu vom Institut vorgesehenes Mitglied zur Verfügung stehen, um weitere Informationen zu geben und zu helfen, die Motivation der Interessentin zu klären. Es wird im Allgemeinen die Möglichkeit angeboten, an Veranstaltungen des Institutes teilzunehmen, um die Gemeinschaft kennenzulernen.

Nach einer vorgeschriebenen Zeit von einigen Monaten, wenn die Interessentin den Wunsch hat, aufgenommen zu werden, und das Institut dies befürwortet, erfolgt die Aufnahme in das Institut.

### **Formationszeit**

Es folgt die Formationszeit, von 2 bis 3 Jahren (je nach Institut verschieden). Die Kandidatin nimmt vollständig am Gemeinschaftsleben teil, bleibt in ihrem Beruf und ihrem Umfeld. Es ist eine Zeit der weiteren Abklärung, des vertieften gegenseitigen Kennenlernens und der Entscheidungsfindung. Sie dient durch spirituelle und theologische Bildung dem Hineinwachsen in die Berufung.

### **Erste Bindung**

Nach dieser Zeit kann die erste Bindung an das Institut erfolgen, in Form von Gelübden, Versprechen, Lebensweihe (je nach Institut), die jährlich erneuert werden.

Es ist eine Zeit der weiteren Vertiefung des geistlichen Lebens, der Erfahrung der Tragfähigkeit der eigenen Berufsentscheidung, Zeit der Bewährung und Reifung der Persönlichkeit.

### **Endgültige Bindung**

Nach mindestens fünf Jahren erfolgt die endgültige Bindung auf Lebenszeit.

### **Der Weg im Säkularinstitut**

Das lebenslange Hineinwachsen in die Berufung und die Entfaltung der eigenen Charismen geschieht durch Aufmerksamkeit auf den Willen Gottes, durch die Teilnahme am Leben der Gemeinschaft, am Leben der Ortskirche und durch die Inanspruchnahme von Bildungsangeboten aller Art.

### **Finanzielles**

Die Mitglieder der Säkularinstitute sehen ihre Berufsarbeit, ihre ganze Lebensführung unter dem Leitmotiv „Gott und den Menschen in der Welt zu dienen“. Da sie in den Strukturen der Arbeitswelt leben, kann es durchaus sein, dass sie eine lukrative oder leitende Position bekleiden, in der dieses Bemühen verwirklicht werden kann.

### **Chancen**

Die Sendung der Säkularinstitute ist heute genau so aktuell, wie zur Zeit ihrer Gründung. Es braucht heute Menschen, die durch ihren praktizierten Glauben Gott in unserer säkularisierten Welt glaubwürdig machen, die in den Strukturen der Welt leben und von Gott berührt sind.

Ein wenig Sauerteig durchsäuert eine größere Menge Teig. Es sind Christen gefragt, die ihren Glauben mit Freude leben und in der Welt präsent sind.

Die Säkularinstitute sind nie groß, im Unterschied zu Ordensinstituten oder kirchlichen Bewegungen. Das Wachsen des Reiches Gottes geschieht durch die „schwache“ Kraft des Senfkorns aus dem Evangelium. Das ist die Hoffnung und die Chance der Säkularinstitute.

### **Kontaktadressen**

#### **ANCILLAE CHRISTI REGIS – DIENERINNEN CHRISTI des KÖNIGS (ACR)**

Orientierung am Evangelium, besonderer Einsatz für das Priestertum durch Gebet, Opfer und Tat

[www.ancillae-chistiregis.net](http://www.ancillae-chistiregis.net)

E-Mail: [kontakt@ancillae-chistiregis.net](mailto:kontakt@ancillae-chistiregis.net)

1120 Wien, Tivoligasse 7-9/3/16

M: +43 664 914 04 43

Elisabeth Hager, Hauptleiterin  
5163 Mattsee, Bajuwarenweg 3/15  
M: +43 664 36 69 151

Evelyne Schäfer  
6951 Lingenau, Fehren 124  
T: +43 5513 25 14  
E-Mail: e.schaefer35@gmx.at

Marianne Waslmayr  
5280 Braunau, Loys-Auffangerweg 7/5  
M: +43 650 99 830 22  
E-Mail: marianne.waslmayr@dioezese-linz.at

---

### **CARITAS CHRISTI**

Leben unter dem Blick des Vaters, der ins Verborgene sieht (Mt6,6)  
Kontemplation – Aktion

www.caritaschristi.at  
E-Mail: cc@caritaschristi.at  
1170 Wien, Postfach 368

Elisabeth Dieterle  
1120 Wien, Münchenstraße 12/8  
T: +43 1 802 24 83  
E-Mail: e.dieterle@aon.at

---

### **GEMEINSCHAFT ANCILLAE DOMINI**

Die Ancillae Domini (vgl. Lk 1,38) sind eine junge Gemeinschaft von Frauen im gottgeweihten Lebensstand. Mit Unterstützung des Diözesanbischofs von St. Pölten und in Zusammenarbeit mit der päpstlichen Kongregation der Servi Jesu et Mariae gestaltet sich das Gemeinschaftsleben nach der kirchlichen Lebensform eines Säkularinstitutes ignatianischer Prägung. Die Gemeinschaft Ancillae Domini ist seit 31. Juli 2010 als Öffentlicher Kirchlicher Verein anerkannt.

3323 Neustadtl a. d. Donau, Kleinwolfstein 28  
T: +43 7471 20 213  
E-Mail: ancillae.domini@cidnet.org

---

### **GEMEINSCHAFT DER KAMILLIANISCHEN SCHWESTERN**

Säkularinstitut und „Freunde der Kranken und Leidenden – St. Kamillus“

Gottes heilende Liebe im persönlichen Umfeld erfahrbar werden lassen,  
Wegbegleiterinnen für Menschen im Leid sein. Spiritualität des heiligen Kamillus.

[www.kamillianer.at/kamschw/kamschw.htm](http://www.kamillianer.at/kamschw/kamschw.htm)

Andrea Fröschl  
4030 Linz, Siemensstraße 30  
E-Mail: andrea.froeschl@liwest.at

Maria Manzenreiter  
4020 Linz, Hessenplatz 13 Top 5  
M: +43 664 552 86 14  
maria.manzenreiter@aon.at

Erna Mair  
Altenhof/Hausruck  
T: +43 7735 81 682  
E-Mail: mair.erna@aon.at

---

#### **KLEINE FRANZISKANISCHE FAMILIE**

Franziskanische Spiritualität  
Einsatz durch Gebet und Opfer für die Heiligung der Priester und Gottgeweihten

5280 Braunau, Talstraße 4a/16  
T: +43 7722 68075

---

#### **SÄKULARINSTITUT DES HL. FRANZ VON SALES**

Ausrichtung nach der Spiritualität des heiligen Franz von Sales  
in Beruf, Familie, in jedem Lebensbereich

Sekretariat  
1020 Wien, Untere Augartenstraße 19/2/4  
E-Mail: angela.haucke@googlemail.com  
E-Mail: w.heidi@live.de  
Geistlicher Assistent: Br. Mag. Hans Leidenmühler OSFS  
E-Mail: leidenmuehler@hotmail.com  
www.saekularinstitut-franz-von-sales.de

---

#### **SÄKULARINSTITUT DER SCHÖNSTÄTTER MARIENSCHWESTERN**

Maria sein und wie Maria wirken in der heutigen Zeit, damit viele Menschen  
Christus begegnen dürfen.

1190 Wien, Schönstatt am Kahlenberg, Sulzwiese 1  
T: +43 1 320 13 07  
F +43 1 320 13 07 302  
E-Mail:: kontakt@schoenstattzentrum-wien.at

---

#### **SÄKULARINSTITUT MADONNA DELLA STRADA**

Ignatianische Spiritualität, unter dem Leitbild des Glaubensweges Mariens.

www.saecimds.com  
Ing. Maria Christine Hochleitner, Generalleiterin  
1190 Wien, Gallmeyergasse 7-9/22  
T: +43 1 368 93 61  
E-Mail: si.madonna.della.strada@aon.at

---

## **SOCIETAS DE IMITATIONE CHRISTI**

Ignatianische Spiritualität  
Bildungsarbeit, soziale Tätigkeiten, pfarrliche Mitarbeit

www.hohewarte.at  
1190 Wien, Hohe Warte 46  
T: +43 1 318 67 70  
F +43 1 318 67 70-12  
E-Mail: soc.imitatio.christi@chello.at

Dr. Elisabeth Plach  
E-Mail: e.plach@aon.at

---

## **WERK DER FROHBOTSCHAFT**

„Den Armen die Frohbotschaft verkünden“ durch Engagement in den Bereichen Bildung, Soziales, Medizin, Pastoral, Gesellschaftspolitik

www.frohbotinnen.at  
6850 Dornbirn, Mähdlegasse 6a  
T: +43 5572 40 10 19  
F +43 5572 40 10 19-4  
info@frohbotinnen.at  
www.frohbotinnen.at

Brigitte Knünz, Leiterin  
M: +43 699 11 09 26 63  
E-Mail: brigitte.knuenz@frohbotinnen.at

Erna Reichweger  
M: +43 664 873 75 18

Tirol:  
Monika Pedrini  
M: +43 699 195 891 04  
E-Mail: monika.pedrini@frohbotinnen.at

Oberösterreich:  
Marianne Seiringer  
M: +43 699 171 544 43  
E-Mail: marianne.seiringer@frohbotinnen.at

Wien:  
Hildegard Lorenz  
M: +43 699 181 284 55  
E-Mail: hildegardlorenz@gmx.net

Steiermark:  
Franziska Stachl  
M: +43 699 107 592 54

---

**FRAUEN VON SCHÖNSTATT** (nicht Mitglied der ARGE Säkularinstitute Österreichs)

Durch gesellschaftliches Engagement verfügbar für Gott, Kirche und Mitmenschen sein. Zeugnis geben für die Realität Gottes in der Welt.

[www.frauen-von-schoenstatt.de](http://www.frauen-von-schoenstatt.de)

T + 49 261 96 26 30

---

**SÄKULARINSTITUT SCHÖNSTATTPATRES** (nicht Mitglied der ARGE Säkularinstitute Österreichs)

Gegründet 18.7.1965 von P. Josef Kentenich, Gemeinschaft päpstl. Rechts, mit Inkardinationsrecht in der ED Wien

1010 Wien, Stephansplatz 3

M: +43 664 781 90 82

P. Dipl.-Theol. Felix Strässle

E-Mail: [p.felix@schoenstatt.at](mailto:p.felix@schoenstatt.at)

---

**ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SÄKULARINSTITUTE ÖSTERREICHS**

Vorsitzende: Ing. Maria Christine Hochleitner, Generalleiterin des Säkularinstitutes Madonna della Strada

[www.saekularinstitute.at](http://www.saekularinstitute.at)

1190 Wien, Gallmeyergasse 7-9/22

Telefon: +43 1 368 93 61

E-Mail: [kontakt@saekularinstitute.at](mailto:kontakt@saekularinstitute.at)